



„Dirk II“ im Naturhafen von Stokken

*NUR EINIGE PRESSESTIMMEN AUS DER FÜLLE
DER SEHR AUSFÜHRLICHEN KRITIKEN:*

„DIE YACHT“ . . . Es ist ein Buch, wie es die deutsche Literatur noch nicht besitzt, und wie es ähnlich bestenfalls in Werken englischer und amerikanischer Erzähler zu finden ist . . .

„WIND UND WASSER“ . . . Was diesem Buch den großen Reiz verleiht, ist der Umstand, daß in diesen drei Fahrtenberichten nicht das Seglerische die Form bestimmt hat. Hier hat vielmehr ein Mensch mit selten feinen und empfindsamen Nerven die Feder geführt, der stets bereit ist, jeder Regung des Gemütes und der Seele zu folgen; ein Ästhet, der über ein Erlebnis geschrieben hat, das zufällig eine Segelfahrt gewesen ist, und nicht zuletzt ein Schriftsteller, der den seltenen Vorzug hat, gleichzeitig Segler zu sein, und zwar keiner von den schlechten.

So ist auch sein Buch keines von den schlechten geworden; sondern ein sehr, sehr gutes. Ein Buch, wie es auf dem engen Bezirk seglerisch durchsetzter Literatur kaum ein zweites gibt. Und doch eins, das auch dem Nichtsegler — und diesem vielleicht noch viel mehr als dem Segler — die ungekannten Reize und Schönheiten der Seefahrt auf eigenem Kiel vermittelt und ihn teilnehmen läßt an den selbsterkämpften Genüssen, die eben die Wandersegelei über See bietet . . .

Verlag Klasing & Co., Berlin W9